

Partnerschaften bilden Unterstützung sichern

Fortbildungsangebote in 2012
zur Qualifizierung der Zusammenarbeit
von Schule und Jugend(sozial)arbeit

VERHALTENS-
AUFFÄLLIGKEITEN

KINDERSCHUTZ

KONFLIKTE

KOMMUNIKATION UND MOTIVATION

MEDIENKOMPETENZ

Vorwort

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Jugendhilfe,

gute Bildung sichert Zukunftschancen –
für Kinder und Jugendliche wie für das
Land. Unsere Schülerinnen und Schüler
brauchen eine optimale und individu-
elle Unterstützung, um den bestmögli-
chen Schulabschluss zu erreichen. Und
unser Land braucht gut ausgebildete
und hoch motivierte Fachkräfte.



Erfolgreiche Bildungsbiografien gelingen am besten durch Koope-
ration und Zusammenarbeit. Die Jugendhilfe ist dabei ein wichti-
ger Partner der Schulen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Jugend- und der Jugendverbandsarbeit bringen ihre Kompeten-
zen und attraktive Angebote in die Kooperation mit den Schulen
ein und tragen so zum Aufbau lokaler Bildungslandschaften bei.

Die gemeinsame Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und Fachkräfte
der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit unterstützt diesen
Prozess. Das Angebot des Landesjugendrings und der Landesko-
operationsstelle Schule – Jugendhilfe leistet einen wichtigen Bei-
trag zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Ju-
gendhilfe und zum gemeinsamen pädagogischen Handeln, etwa
bei Projekten zur Partizipation oder der Entwicklung von Medien-
kompetenz.

Ein herzlicher Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern wie den Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf diese Kooperation ein-
lassen, die Grenzen ihrer eigenen Profession überschreiten und
diesen Perspektivwechsel als Entwicklungschance für die eigene
Arbeit nutzen.

Ich wünsche Ihnen Erfolg bei der weiteren Zusammenarbeit und
viel Freude bei der Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen.

A handwritten signature in black ink that reads "Martina Münch".

Dr. Martina Münch
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg

Die Fortbildungsmodule

Mit den im vorliegenden Flyer aufgeführten Fortbildungsmodulen
sollen Ihnen als Lehrkraft, als Fachkraft der Jugend(sozial)arbeit
oder auch als ehrenamtlich Aktive der Jugendverbandsarbeit zum
einen Wissen zu relevanten Themen und Kooperationsfeldern bie-
ten. Zum anderen erhalten Sie Ideen und Anregungen wie Sie die-
se Themen in der Zusammenarbeit mit ihren Partnern vor Ort
gewinnbringend umsetzen können. Die Themen der Fortbildungs-
module werden durch die Referentinnen und Referenten praxis-
nah eingebracht und durch weiterführende Materialien zur Theo-
rie und Praxis ergänzt.

Die folgenden Fortbildungsmodule stehen zur Auswahl:

- **Umgang mit Konfliktsituationen im Schulalltag**
- **Umgang mit auffälligen Kindern und Jugendlichen**
- **Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Schule und Jugendhilfe**
- **Ressourcenorientierte Motivierung und erfolgreiche Kommunikation**
- **Jugend und Medien heute**

Für alle Module gilt:

- Die Fortbildungsmodule sind in sich geschlossen und können
einzeln belegt werden.
- Die Module beginnen immer freitags zu 13.00 Uhr und enden
samstags zu 13.00 Uhr.
- Der Teilnahmebeitrag beträgt je Modul 20 € inkl. Übernachtung
und Verpflegung.
- Die Gruppengröße je Modul ist auf 18 Teilnehmerinnen und Teil-
nehmer begrenzt.

Wir hoffen, dass wir mit dem vorliegenden Angebot sowohl die
für Ihre Arbeit bedeutenden Themen als auch einen attraktiven or-
ganisatorischen Rahmen gefunden haben und freuen uns auf Ihre
Anmeldung.

Henriette Labsch und David Driese
Vorstandmitglieder, Landesjugendring Brandenburg e.V.

Roman Riedt
kobra.net – Kooperation in Brandenburg
Landeskooperationsstelle Schule–Jugendhilfe

Umgang mit Konfliktsituationen im Schulalltag

Konflikte und damit einhergehende Auseinandersetzungen sind am Ort Schule alltägliche Realität. Die Ursachen der Konflikte liegen oft in nicht befriedigten Bedürfnissen der Beteiligten bzw. in der Art und Weise, wie diese Bedürfnisse geäußert werden. Ein Erkennen und Verstehen dieser Gründe und eine differenzierte Interpretation von Konfliktsituationen erleichtert es, geeignete Strategien zur Konfliktlösung zu finden. Die Frage nach der angemessenen Reaktion als Lehrkraft/Pädagoge in Konfliktsituationen wird im Modul ebenso aufgegriffen wie Ansätze und Strategien der Gewaltprävention, die das gesamte Schulleben in den Blick nehmen.

Inhalte des Moduls werden u.a. sein:

- Wahrnehmung und Deutung von Konfliktsituationen und aggressivem Verhalten im Schulalltag
- Strategien der Gewaltprävention, Deeskalation und Intervention
- Elemente der Entwicklung einer positiven Konfliktkultur, konzeptioneller Umgang mit Konflikten

Das Fortbildungsmodul richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I+II sowie Fachkräfte der der Jugend(sozial)arbeit.

Termin: 16./17. März 2012

Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2012

Ort: DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin
(www.dgbjugendbildungsstaette.de)

Referent:

Martin Baumgartner-Heppner – Dipl.-Sozialpädagoge, Präventionsfachkraft und Anti-Aggressivitäts-Trainer/Coolness-Trainer

Umgang mit auffälligen Kindern und Jugendlichen

Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter gewinnen im sozialpädagogischen und schulischen Alltag eine immer größere Bedeutung. In heterogenen Lerngruppen fällt ein Teil der Schülerinnen und Schüler durch Unaufmerksamkeit, impulsives Verhalten und Kontrollverlust auf. In der Arbeit mit diesen Kinder und Jugendlichen braucht es ein gemeinsames Verständnis der professionellen Akteure und eine interdisziplinäre Arbeitsweise. Fragen zu ADS/ADHS und sonderpädagogischem Förderbedarf werden im Modul aufgegriffen. Das Thema Inklusion wird unter organisatorischen und inhaltlichen Gesichtspunkten behandelt.

Schwerpunkte:

- Begriffsbestimmung und Symptome von Verhaltensauffälligkeiten
- Sonderpädagogischer Förderbedarf
- Förderung in einer heterogene Klasse/Gruppe
- Informationen zu ADS/ADHS
- pädagogische Möglichkeiten Verhalten zu beeinflussen
- erfolgsorientierter Unterricht
- Inhalte sozialen Lernens
- Inklusion

Das Fortbildungsmodul richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I sowie Fachkräfte der der Jugend(sozial)arbeit.

Termin: 20./21. April 2012

Anmeldeschluss ist der 17. März 2012

Ort: Begegnungsstätte Schloss Gollwitz
(www.stiftunggollwitz.de)

Referent:

Michael Frey – Dipl. Sonderpädagoge, Leiter der Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle Potsdam

Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Schule und Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche brauchen Schutz vor Gefahren für ihr Wohl. Welche Aufgaben und Pflichten kommen dabei der Schule und welche der Jugendhilfe zu? Und: Wie kann eine systemübergreifende Zusammenarbeit stattfinden, die die Zuständigkeiten und Kompetenzen der beteiligten Fachkräfte im Sinne eines optimalen Kinderschutzes zusammenführt?

Das Modul bietet einen Einblick in die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Kinderschutz, zeigt gelungene Beispiele einer vernetzten Vorgehensweise und stellt geeignete Prozessabläufe bei wahrgenommenen Anhaltspunkten von Kindeswohlgefährdung dar, die die Einbindung von Eltern und die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe berücksichtigen.

Inhalte des Moduls werden u.a. sein:

- Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe / ASD
- Kindeswohlgefährdung – Anhaltspunkte, Hinweise
- Umgang mit dem Datenschutz

Das Fortbildungsmodul richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I, Fachkräfte der Jugend(sozial)-arbeit und der Jugendämter.

Termin: 08./09. Juni 2012

Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2012

Ort: Jugendbildungsstätte der Evangelischen Jugend Berlin »Helmut Gollwitzer Haus« / Zossen OT Wünsdorf

Referentin und Referenten:

Hans Leitner – Dipl.-Pädagoge; Leiter der Fachstelle Kinderschutz in Brandenburg / START gGmbH

Ressourcenorientierte Motivierung und erfolgreiche Kommunikation

Der Kooperationsvertrag steht, alles Organisatorische ist geklärt und trotzdem verlaufen die Projekte schleppend und unbefriedigend. Woran könnte das liegen?

Ressourcenorientierte Motivierung, konstruktive Kommunikation und das Wissen um verschiedene Intentionen der Projektbeteiligten sind für das Gelingen von Kooperationsprojekten entscheidende Faktoren. Dies betrifft alle Phasen eines Projektes: vom Kennen lernen der Kooperationspartner über die Bedarfsermittlung aus Sicht aller Projektbeteiligten bis zur Durchführung und Auswertung.

Inhaltliche Fragestellungen des Moduls werden u.a. sein:

- Wie können wir unsere Kommunikation im Projektteam verbessern?
- Wie sieht motivierende Gesprächsführung aus?
- Wie können wir Schwierigkeiten im Kooperationsprozess frühzeitig erkennen und damit konstruktiv umgehen?
- Wie können wir unsere Angebote für alle Projektbeteiligten (Schüler/-innen, Lehrkräfte, Fachkräfte der Jugendsozialarbeit und Eltern) interessant und motivierend darstellen?
- Welche unterschiedlichen Intentionen haben Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte und außerschulische Kooperationspartner und wie kann ich Sie ermitteln?
- Wie können wir Schüler/-innen ressourcenorientiert in die Projekte einbinden?

Das Fortbildungsmodul richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I + II sowie Fachkräfte der Jugend(sozial)-arbeit.

Termin: 31. August / 01. September 2012

Anmeldeschluss ist der 06. August 2012

Ort: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, Werftpfuhl bei Werneuchen (www.kurt-loewenstein.de)

Referentin:

Annika Breuer – Dipl. Psychologin, Kommunikationstrainerin und Mediatorin

Facebook, Schüler CC, Yappie, YouTube, ICQ, MSN. Junge Menschen nutzen die digitalen Medien auf ganz selbstverständliche und jugendtypische Weise – Don Tapscott spricht von der „Netz-Generation“. Viele Pädagogen/-innen sehen neben den Chancen jedoch vor allem die Risiken, die mit diesen Medien verbunden sind: Gewalt und Medien, Cybermobbing und Mediensucht, Datenschutz und die Verletzung von Persönlichkeitsrechten werden diskutiert, sogar von der „Generation Porno“ ist die Rede. Die Vermittlung von Medienkompetenz steht heute im Spannungsfeld von Jugendkultur, Jugendschutz und Erziehungsverantwortung.

Die mit der Mediennutzung verbundenen Fragen, der vorhandenen Risiken und der sicheren Nutzung der digitalen Medien und der neuen Kommunikationsformen stehen im Mittelpunkt des Moduls.

Inhalte des Moduls werden u.a. sein:

- Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen heute
- Soziale Netzwerke: Facebook, Yappie & Co
– Sicherheits- und Privatsphäre-Einstellungen
- Jugendschutz – zwischen Jugendschutzfiltern und pädagogischen Ansätzen; gesetzliche Regelungen und Institutionen
- Cybermobbing, exzessives Spielen, illegale Downloads
– wenn die Mediennutzung außer Kontrolle gerät
- Beratung für Schüler/innen und Eltern – welche Unterstützung gibt es?

Das Fortbildungsmodul richtet sich an Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I+II und Fachkräfte der Jugend(sozial-)arbeit.

Termin: 19./20. Oktober 2012

Anmeldeschluss ist der 07. September 2012

Ort: Jugendbildungszentrum Blossin e.V. (www.blossin.de)

Referentin und Referent:

Klaus Hinze – Dipl. Soziologe und Sozialpädagoge, Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V. (AKJS)

Susanne Schmitt – Journalistin und Medienpädagogin, Netzwerk Medienerziehung und Elternbildung der Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V. (AKJS)

Aktuelle Publikationen



Jugendverbände übernehmen seit jeher Verantwortung für Bildung und Ausbildung, insbesondere bei der Vermittlung von Sozial- und Kernkompetenzen. Mit der Ausweitung der Zahl der Ganztagschulen aber auch der Reduzierung der Schulstandorte im Land Brandenburg haben sich neue Chancen und Herausforderungen für die Kooperation von Schulen und Jugendverbänden ergeben. Der Landesjugendring Brandenburg

möchte mit dieser Broschüre zur Kooperation von Jugendverbänden und Schulen motivieren, Anregungen durch gelungene Beispiele bieten und Fragen, die bei anstehenden Kooperationen auftreten, klären. Bezug der Broschüre kostenlos über den Landesjugendring oder als Download unter www.ljr-brandenburg.de



Schulen stellen sich zunehmend der Herausforderung, soziales Lernen in schulische Lehr- und Lernzusammenhänge zu integrieren. Das kann nur erfolgreich gelingen, wenn in der Schule einerseits zielgruppenadäquate Lern- und Handlungsräume dafür entwickelt und andererseits systematisch Kompetenzstände erfasst und reflektiert werden. Beide Aspekte thematisiert die neue Arbeitshilfe der Landeskooperationsstelle Schule-Jugendhilfe.

Das beginnt mit der Analyse der Ausgangslage und der Handlungsbedarfe (Was soll wie gefördert werden?) und der daraus zu begründenden Maßnahmen, schließt die Zielstellung (konkret benannte Kompetenzen) ein und reicht bis zum Einsatz geeigneter Instrumente zur Wirksamkeitsüberprüfung. Darüber hinaus steht eine exemplarische Instrumentensammlung für drei grundlegenden sozialen Lernangebote zur Verfügung: Klassenrat, Teamtraining und Konflikttraining. Download der Broschüre unter www.kobranet.de

Organisation und Hinweise

Bitte online anmelden unter:

www.ljr-brandenburg.de/anmelden/registration.php?verid=20090202001

oder die ausgefüllte Anmeldung per Post oder Fax an:

Landesjugendring Brandenburg e.V.
Breite Straße 7a
14467 Potsdam

oder per Fax: 0331-620 75 38

oder per E-Mail: kooperation@ljr-brandenburg.de

Für inhaltliche und organisatorische Nachfragen steht Ihnen Frau Melanie Ebell gerne zur Verfügung:

Tel: 0331-620 75 34

E-Mail: melanie.ebell@ljr-brandenburg.de

Sie erhalten **nach Anmeldeschluss**

- eine Bestätigung Ihrer Anmeldung mit weiterführenden Informationen (Anfahrtsbeschreibung, Fortbildungsablauf etc.),
- sowie die notwendigen Angaben zur Überweisung des ausgewiesenen Teilnahmebeitrages.

»Partnerschaften bilden – Unterstützung sichern«

ist ein Angebot des Landesjugendring Brandenburg e.V. und der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe im Projektverbund kobra.net. Die Fortbildungsveranstaltungen von kobra.net sind als Ersatzangebote für Maßnahmen der staatlichen Lehrkräftefortbildung des Landes Brandenburg anerkannt.



Die Fortbildungsangebote werden gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module der angebotenen Fortbildungen an:

(bitte beachten Sie die unterschiedlichen Anmeldefristen für die jeweiligen Module)

- **FORTBILDUNGSMODUL 1**
Umgang mit Konfliktsituationen im Schulalltag
- **FORTBILDUNGSMODUL 2**
Umgang mit auffälligen Kindern und Jugendlichen
- **FORTBILDUNGSMODUL 3**
Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe von Schule und Jugendhilfe
- **FORTBILDUNGSMODUL 4**
Ressourcenorientierte Motivierung und erfolgreiche Kommunikation
- **FORTBILDUNGSMODUL 5**
Jugend und Medien heute

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: männlich weiblich

Anschrift (privat):

Telefonnummer:

E-Mail:

Dienststelle:

.....
(Name der Schule und Schulform bzw. Name des Trägers/der Institution)

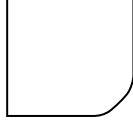
Berufliche Tätigkeit:

Übernachtung: Ja Nein
(Unterbringung erfolgt in 2-Bett-Zimmern)

Essenswunsch vegetarisch: Ja Nein

Datum/Unterschrift





Landesjugendring Brandenburg e.V.
Breite Straße 7a
14467 Potsdam